

Finanzstatusbericht zum 31.07.2008

1. Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 31.07.2008. Er enthält die Prognosen der budgetverantwortlichen Amtsleitungen auf den 31.12.2008 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2008 zusammen. Schließlich enthält der Bericht auch eine Bewertung des Status zum Stichtag.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen, dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

2. Gesamtergebnisplan

Pos.	Name	Ansatz 2008	Ermächt.-Übertrag. 2008	Prognose	Vergleich Prognose/Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	6.477.000	0,00	5.737.000	-740.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.330.930	0,00	169.200.000	-130.930
03	+ Sonstige Transfererträge	1.872.700	0,00	1.870.000	-2.700
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.627.040	0,00	15.490.000	862.960
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	304.780	0,00	323.000	18.220
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.019.316	0,00	13.200.000	180.684
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.184.674	0,00	2.330.000	145.326
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0,00	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0,00	0	0
10	= Ordentliche Erträge	207.816.440	0,00	208.150.000	333.560
11	- Personalaufwendungen	35.801.230	0,00	37.010.000	1.208.770
12	- Versorgungsaufwendungen	1.453.770	0,00	1.040.000	-413.770
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.406.502	791.664,62	14.142.000	735.498
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.876.000	0,00	6.940.000	64.000
15	- Transferaufwendungen	113.509.133	79.707,21	113.510.000	867
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.635.810	124.285,30	35.040.000	-595.810
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.682.445	995.657,13	207.682.000	999.555
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10-17)	1.133.995	-995.657,13	468.000	665.995
19	+ Finanzerträge	466.005	0,00	532.000	65.995
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.600.000	0,00	1.600.000	0
21	= Finanzergebnis (Z. 20 - 19)	1.133.995	0	1.068.000	-65.995
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18-21)	0	0	-600.000	600.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0,00	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0,00	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	0	0,00	-600.000	600.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	440.440	0,00	496.000	55.560
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	440.440	0,00	496.000	55.560
29	Ergebnis (Z. 26 + 27- 28)	0,00	0,00	-600.000,00	600.000,00

In der Spalte „Vergleich Prognose/ Ansatz“ wird die Differenz zwischen der Prognose und dem Ansatz 2008 dargestellt.

Insgesamt werden bis zum Jahresende **Mehrerträge in Höhe von rd. 0,334 Mio. €** erwartet (einschl. der erwarteten Mehrerträge bei den Finanzerträgen rd. 0,4 Mio. €).

Bei den ordentlichen Aufwendungen werden **Mehraufwendungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. €** erwartet.

Inzwischen liegt der Entwurf des Jahresabschlusses 2007 vor. Es wurden Ermächtigungsübertragungen in den Ergebnisplan 2008 in Höhe von 995.657,13 € übernommen.

In diesem Umfang stellen sie zusätzliche Ermächtigungen im Haushalt 2008 bei folgenden Positionen dar:

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	791.664,53 €
Ziffer 15 – Transferaufwendungen	79.707,21 €
Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.285,30 €

3. Personalbudget

Die Personalaufwendungen des Kreises sind aus den Budgets der Ämter herausgelöst und bilden ein eigenes abgeschlossenes Budget.

Es sind Aufwendungen für das aktive Personal und Versorgungsaufwendungen zu leisten. Am Stichtag 31.07.2008 zeichnet sich ab, dass der durch den Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst bedingte Mehraufwand von rd. 550 T€ durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Beamte um 200 T€ aufgefangen werden kann.

Die Beihilfeleistungen für ehemalige Beamte werden um rd. 100 T€ höher ausfallen als erwartet.

Ein erhebliches Risiko birgt der Aufwand für die Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte in Höhe von rd. 870 T€. Niedriger als erwartet werden die Aufwendungen für die Rückstellungen für ehemalige Beschäftigte sein (- 545 T€).

Es hat sich gezeigt, dass Besoldungsanhebungen wegen ihrer Langzeitwirkung zu einer erheblichen Aufstockung der Rückstellungen führen. Im Jahresabschluss 2007 ergab sich hieraus ein Mehraufwand von 2,1 Mio. €, weil noch in 2007 die Besoldungserhöhung von + 2,9 % ab dem 1.7.2008 beschlossen wurde.

Sollte eine Besoldungserhöhung ab 1.1.2009 von 2 % noch in diesem Jahr beschlossen werden, müssten weitere 1,4 Mio. € zugeführt werden.

Die Höhe der Zuführungen für den Personalbestand ist kurz- und mittelfristig nicht steuerbar. Sie ergibt sich aus den versicherungsmathematischen Ergebnissen der Gutachten und Berechnungen, die die Westfälische Versorgungskasse durch der Firma Heubeck erstellen lässt.

Insgesamt ist mit einer Überschreitung des Budgets mit einer Größenordnung von rd. 0,8 Mio. € zu rechnen.

Bezeichnung	Ansatz 2008	Prognose	Abweichung
Bezüge der Beamten	9.511.700	9.350.200	- 161.500
Vergütung tariflich Beschäftigte	16.058.530	16.435.700	+ 377.170
Pausch. Lohnst.tariflich Beschäftigte	111.850	111.850	+ 0
Dienstaufw. Sonstige Beschäftigte	446.400	426.400	- 20.000
Pausch. Lohnst. sonst. Beschäftigte	14.240	14.240	+ 0
Pausch. Lohnst. geringfügig Beschäftigte	0	0	+ 0
Versorgungskassen Beamte	3.622.020	3.560.000	- 62.020
Versorgungskassen tarifl. Beschäftigte	1.158.500	1.188.000	+ 29.500
Versorgungskassen sonstige Beschäftigte	2.540	2.540	+ 0
gesetzl. SV tariflich Beschäftigte	3.222.390	3.299.880	+ 77.490
gesetzl. SV sonstige Beschäftigte	55.190	55.190	+ 0
Beihilfen/Unterstützungsleistg. für Beschäftigte	456.280	556.000	+ 99.720
Zuführung Pensionsrückstellung Beschäftigte	740.000	1.533.000	+ 793.000
Zuführung Rückstellung § 107b BeamtVG	0	80.000	+ 80.000
Altersteilzeit (ATZ)	201.590	75.000	- 126.590
Zuführung Beihilferückstellung Beschäftigte	200.000	252.000	+ 52.000
Aufwand f. Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0	50.000	+ 50.000
Aufwand f. Rückstellungen für nicht genommene Überstunden	0	20.000	+ 20.000
Summe Personalaufwendungen	35.801.230	37.010.000	+ 1.208.770
Beihilfenunterstützung ehem. Beschäftigte	593.770	725.000	+ 131.230
Zuführung zur Pensionsrückstellung	673.000	315.000	- 358.000
Zuführung zur Beihilferückstellung	187.000	0	- 187.000
Summe Versorgungsaufwendungen	1.453.770	1.040.000	- 413.770
Gesamtsumme	37.255.000	38.050.000	+ 795.000

4. Prognosen im Einzelnen

Die Übersicht über den Gesamtergebnisplan (Punkt 2) weist eine erwartete Verschlechterung des Jahresergebnisses von rd. 0,6 Mio. € aus. Diese gegenüber der Veranschlagung 2008 und den Prognosen des Finanzstatus zum 30.04.2008 höhere Abweichung wird sich nach heutigem Wissensstand im Einzelnen wie folgt ergeben:

Ziffer 01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Die Ausgleichsleistung des Landes für den Fortfall des Wohngeldes ist im Haushalt 2008 i.H.v. 6,0 Mio. € veranschlagt. Bewilligt wurde eine um rd. 740 T€ geringere Zuwendung. Zwar wurde der Bewilligungsbescheid wegen einer landesweit falschen Berechnung aufgehoben, mit erheblichen Änderungen wird jedoch nicht mehr gerechnet.

Ziffer 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Entgegen den Erwartungen zum letzten Finanzstatus zum 30.04.2008 werden Zahlungen im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die Kinderbetreuung der Kinder unter 3 Jahren in diesem Jahr noch nicht fließen.

Im Rahmen der Übernahme von Aufgaben der Versorgungsverwaltung wird der Kreis einen Betrag von rd. 400 T€ als sog. „fachbezogene Pauschale zur Beweiserhebung“ erhalten.

Die Auflösung der Sonderposten für erhaltene Zuwendungen bringt einen zusätzlichen Ertrag von 41 T€.

Neben der nicht zu erwartenden Zuwendung der GWK für den Dachausbau des Museums Abtei Liesborn (400 T€) führt die Absenkung der Landeszuwendung für die Tagesbetreuung von Kindern (- 180 T€) zu dem in der Tabelle ausgewiesenen Minderertrag. Das Land hat in diesem letzten Jahr der Geltung des GTK (ab 01.08.2008 gilt das sog. KiBiz) nochmals einen Konsolidierungsbeitrag der Träger von Kindertageseinrichtungen festgesetzt, mit dem bei der Planung des Haushalts nicht gerechnet wurde.

Ziffer 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Mehrertrag stammt aus den Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst und wird sich voraussichtlich auf 800 T€ belaufen. Hier wirkt sich die bereits im letzten Bericht erwähnte jetzt periodengerechte Abrechnung einmalig aus, wonach im laufenden Haushaltsjahr Rettungsdienstgebühren für 12 Monate zzgl. einer Abrechnung für die Zeit vom 16.11. – 31.12.2007 eingehen werden. Hinzukommt eine Steigerung bei den Einsatzzahlen.

Auch das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt meldet Mehrerträge, und zwar mit einem Umfang von rd. 80 T€.

Zu Mehrerträgen führen erhöhte Fallzahlen bei den amtsärztlichen Gutachten (+ 65 T€), während die Gebühreneinnahmen im Dezernat IV um insgesamt 50 T€ zurückgehen. Maßgeblich ist hier der zu verzeichnende Rückgang bei den Kataster- und Vermessungsgebühren und in der Wasserwirtschaft. Größere gewerbliche Bauten führen dagegen im Bauamt zu Gebührenerwartungen von rd. + 100 T€.

Ziffer 05 – privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich im Wesentlichen um erhöhte Nebenkostenerstattungen im Rahmen von Miet- und Pachtverhältnissen.

Ziffer 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Das Sozialamt erwartet eine um 692 T€ erhöhte Kostenerstattung im Rahmen der Grundsicherung im Alter, weil die zunächst vom Bund beabsichtigte deutliche Senkung des Erstattungssatzes schließlich verhindert werden konnte.

Entsprechend den zurückgehenden Leistungen für Arbeitsuchende (SGB II) sinkt die Bundesbeteiligung an den Aufwendungen um - 300 T€.

Die Kostenerstattungen als Entschädigungsleistungen für Straßenschäden, Ersatzleistungen nach dem OBG und für die Begutachtung von Bodenproben zeigen einen Rückgang von insgesamt rd. 110 T€.

Ziffer 07 – sonstige ordentliche Erträge

Erwartet werden die Auflösung von Rückstellungen, Erstattungen von UVG-Leistungen aus Vorjahren sowie weitere Gutschriften aus Vorjahren. Diese Erträge sind nicht planbar, es handelt sich um die Rückzahlung von Leistungen, die in Vorjahren erfolgt sind.

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position zeigt es sich ganz besonders, dass die aus dem Haushaltsjahr 2007 übertragenen Ermächtigungen das Ergebnis des laufenden Jahres maßgeblich beeinflussen. Gegenüber den Ansätzen 2008 wird eine Überschreitung von rd. 740 T€ erwartet, und zwar im Wesentlichen bei folgenden Produkten:

Für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Rahmen des Festwertverfahrens wurden für die Berufskollegs – 030110 – 244 T€ übertragen.

Für die Beweissicherung im Rahmen der übernommenen Aufgaben nach dem Schwerbehindertengesetz – 050320 – ist mit zusätzlichem Aufwand von rd. 200 T€ zu rechnen. Das Land erstattet diese Aufwendungen, wie bereits unter Ziffer 06 ausgeführt.

Für Notarzteinsätze im Rettungswesen – 020320 – ist mit einem Mehraufwand von 163 T€ zu rechnen.

Höhere Schlachtzahlen führen im Produkt Überwachung der Fleischhygiene – 020620 – zu einem Mehraufwand von rd. 80 T€.

Ziffer 14 – Bilanzielle Abschreibungen

Die Fortschreibung im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2007 hat gezeigt, dass voraussichtlich eine Ansatzüberschreitung erfolgen muss.

Ziffer 15 – Transferaufwendungen

Die Übersicht über den Gesamtergebnisplan zeigt zwar keine Abweichung, trotzdem ist mit Veränderungen zu rechnen. So wird der Ansatz für die Verlustabdeckung der RVM GmbH in Höhe von 1,0 Mio. € voraussichtlich nicht ausreichen. Es ist mit einer Überschreitung von 293 T€ zu rechnen.

Im Produkt 050440 – Pflege – wird ein Betrag von voraussichtlich 290 T€ einzusparen sein.

Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bereits im Finanzstatusbericht zum 30.04.2008 wurde auf die Notwendigkeit von Wertberichtigungen in Höhe von voraussichtlich 400 T€ hingewiesen, die im Haushalt 2008 nicht veranschlagt waren.

Bei den Leistungen nach dem SGB II zeichnet sich eine Einsparung von ca. 900 T€ ab.

Außerdem kann mit weiteren Minderaufwendungen in vielen Bereichen der Verwaltung gerechnet werden. Zurzeit schätzen die Ämter diese Einsparung auf rd. 100 T€.

Ziffer 19 – Finanzerträge

Die erwarteten zusätzlichen Erträge von rd. 65 T€ (davon Zinserträge: 55 T€) weisen bereits auf einen wieder höheren Kassenbestand und damit eine bessere Liquidität der Kreiskasse hin. Dies zeigt auch der Stand der Kassenkredite im Vergleich zum Vorjahr:

31.12.2006	6,9 Mio. €	31.12.2007	3,2 Mio. €
31.01.2007	7,4 Mio. €	31.01.2008	1,3 Mio. €
28.02.2007	9,9 Mio. €	29.02.2008	3,0 Mio. €
31.03.2007	6,7 Mio. €	31.03.2008	0,0 Mio. €
30.04.2007	6,6 Mio. €	30.04.2008	0,0 Mio. €
31.05.2007	7,5 Mio. €	31.05.2008	1,0 Mio. €
30.06.2007	4,7 Mio. €	30.06.2008	0,0 Mio. €
31.07.2007	3,7 Mio. €	31.07.2008	0,0 Mio. €

Die Liquiditätsplanung der Kreiskasse lässt erwarten, dass der Kreis seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, ohne größere Kassenkredite aufzunehmen. Allerdings sind die Geldbestände noch immer nicht so hoch, dass eine Aufnahme von Kassenkrediten bis zum Jahresende ganz ausgeschlossen werden kann.

5. Finanzplan

Ziff. 33 – Aufnahme von Darlehen

Die Verwaltung prüft, ob in den nächsten Wochen ein langfristiger Kredit aus der Ermächtigung aufzunehmen ist, die die Haushaltssatzung 2007 enthielt. Vorgeschlagen wird ein Betrag von 900 T€.

6. Bewertung des Zwischenberichtes

Die erhebliche Einsparung bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird fast vollständig kompensiert durch die Absenkung der Ausgleichsleistung des Landes für den Fortfall des Wohngeldes und die entsprechend den Aufwendungen sinkende Kostenbeteiligung des Bundes.

Insgesamt ist die Prognose auf den Jahresabschluss 2008 dann negativ, wenn die Zuführung zu der Pensionsrückstellung tatsächlich in der befürchteten Höhe erforderlich werden sollten. Soweit über die derzeit beschlossenen Steigerungen hinaus weitere Anhebungen bei der Besoldung der Beamten erfolgen, erhöhen sich die Zuführungen an die Rückstellungen. Es gilt die Faustformel: 1 Punkt Erhöhung bedeutet rd. 1 % des Rückstellungsbestandes, also ca. 750 T€.

Das Ergebnis kann sich noch verbessern, wenn es gelingt, weitere Einsparungen, z.B. bei den Sachkosten, zu erreichen.

Einen zusammengefassten Überblick über die erwarteten Veränderungen gibt die nachfolgende Tabelle:

Abweichungsgrund	Umfang/Auswirkung
	T€
Minderertrag Ausgleichsleistung Land	-740
Minderertrag Zuwendungen	-130
Mehrerträge Gebühren/priv. Entgelte	880
Mehrertrag Kostenerstattungen (Saldo)	180
Mehrertrag Buß- und Zwangsgelder, Skonti	145
Mehrertrag Finanzerträge	65
Mehraufwand Personal/Beihilfen Ehemalige	-471
Mehraufwand Rückstellungen Personal	-870
Minderaufwand Rückstellungen ehem. Personal	545
Mehraufwand Sach- und Dienstleistungen	-740
Mehraufwand Abschreibungen	-64
Minderaufwand SGB II	900
Minderaufwand Sonstige	100
Mehraufwand Wertberichtigungen	-400
Saldo Verschlechterung	-600